

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

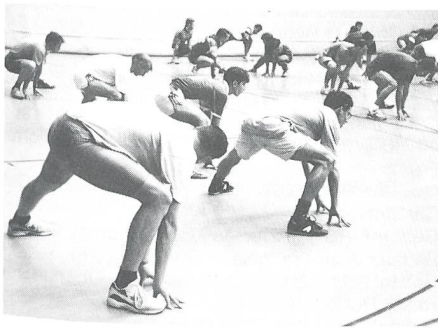
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



die Klassenlehrer, Leute, die hauptberuflich vorwiegend im Sport engagiert sind. Grundgedanken dieses Sportleiterkurses ist es aber auch, dem Sporttreiben in der Armee zu einem anderen Stellenwert zu verhelfen. Das Motivieren zum Sporttreiben während des Wiederholungskurses hat aber auch zum Ziel, den einzelnen Wehrmann für das sportliche Tun in seinem zivilen Leben zu begeistern und die Teilnahme an den Sommer- und Wintermeisterschaften zu sichern.

Orientierungslauf und Militärvelo-Sport

Vielfach präsentierte sich die Palette des Angebots anlässlich des letztjährigen Sportleiterkurses. So folgte im Anschluss an die Kurseröffnung und einleitende Theorie die Verschiebung ins Gelände und zu den verschiedenen Sportstätten, welche von den zuständigen Instanzen der Stadt Baden in grosszügiger Weise zur Verfügung gestellt wurden. Während man in einer Halle das praktische Erleben von «richtiger» und «falscher» Musik erlebte, wendete man an einem anderen Ort die im letzten Kurs theoretisch vermittelten Kenntnisse praktisch an und lernte die Umsetzung für den Militär- und Lifetime-Sport kennen. Die Möglichkeit eines «Mini»-Schwimmfestes und weitere «nasse» Ideen erhielten die Kursteilnehmer im Hallenbad vermittelt, und die Einführung ins Orientierungslaufen zeigten die Möglichkeiten der Arbeit mit einer Schulhauskarte und des OL-Duathlon. Ein weiteres zentrales Thema bildete die ursprüngliche Version des guten alten Militärvelos, welches jedem Teilnehmer während der drei Kurstage zur Verfügung stand und mit dem sämtliche Verschiebungen im Sinne eines umweltfreundlichen Verhaltens bewerkstelligt wurden. Schliesslich zeigte der bekannte Spielpädagoge Hans Fluri aus Brienz Möglichkeiten auf, wie auch im Militär gespielt werden kann und darf.



Patrouille des Glaciers 1994

Aufgrund der immer zahlreicheren Anmeldungen an diesem Hochgebirgsskilauf im Wallis soll neben dem ordentlichen Lauf in Kategorien vom 21. bis 23. April am 21. April ein zusätzlicher Lauf in der Kategorie B durchgeführt werden. Seit 10. Januar läuft die Anmeldezeit bis spätestens 1. März. Für die provisorischen Anmeldungen können Anmeldeunterlagen beim Kdo Geb Div 10, 1890 St-Maurice (Tel von Mo bis Fr, 1500 bis 1700, Nr 025/65 92 68) bezogen werden. Die Anmeldungen können nur in der Reihenfolge des zeitlichen Eintreffens berücksichtigt werden. Ho



Zwei-Tage-Marsch Bern '94: neu auch zweimal 10 Kilometer

Am 7. und 8. Mai 1994 wartet der 35. Schweizerische Zwei-Tage-Marsch Bern mit einer weiteren Neuerung auf: Mann und Frau können am Samstag und Sonntag statt je 40, 30 oder 20 Kilometer auch zweimal deren 10 unter die Füsse nehmen. Startplatz ist in der Kategorie 2x10 km ab 9.30 Uhr ebenfalls das Eisstadion Allmend. Von dort werden die «Kurzstreckler» mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Rastplätzen gefahren, samstags nach Münchenbuchsee, sonntags das «Campagna» bei der Hunzikerbrücke Belp, was bis zum allgemeinen Ziel beim BEA-Areal jeweils 10 Kilometer ergibt.

Daneben werden die zivilen Kategorien zweimal 40, 30 oder 20 km und die Kategorien Militär und Polizei-

korps mit je 40 oder 30 km sowie die Jungschützen mit je 30 km beibehalten. Das Startgeld bleibt im Vergleich zu 1993 unverändert, das heisst 16 Franken für Teilnehmer bis zum 18. Altersjahr, 22 Franken für Ältere, wobei Kinder in der gleichen Familie bis zum Jahrgang 1986 gratis teilnehmen. Bei der Kurzstrecke ist der zweimalige Transport zum Abmarschort inbegriffen.

Die Zusammenarbeit mit dem Grand Prix von Bern wird weitergeführt. Dessen Teilnehmer vom Samstag können am Sonntag beim Zwei-Tage-Marsch auf die Strecke gehen, wobei das Startgeld in diesem Fall nur 16 Franken beträgt.

Anmeldeformulare sind beim Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch, Postfach, 3001 Bern, erhältlich oder unter Telefonnummer 077 52 56 54.

JP Flückiger, Pressechef

SCHWEIZERISCHE ARMEE

EMD 95

Als Folge der Armeereform hat Bundesrat Kaspar Viliger auch eine umfassende EMD-Reform eingeleitet. Unter dem Titel «EMD 95» geht es darum, die Departementsstruktur an die neuen Anforderungen der verkleinerten Armee sowie an die vom Parlament geforderten Finanz- und Personalkürzungen anzupassen. Gleichzeitig soll mit Rationalisierungsmassnahmen die Effizienz gesteigert und das unternehmerische Handeln gefördert werden. Es geht dabei um Reformen mit weitreichenden Auswirkungen.

Im Teilprojekt 2 wird das gesamte Industriepotential des EMD untersucht. Betroffen sind die Rüstungsbetriebe der GRD, die Unterhaltsbetriebe des BAMF sowie die eidg Zeughäuser, die Elektronikbetriebe und die Armeemotorfahrzeugparks der KMV. Es handelt sich dabei um 48 Betriebe in der ganzen Schweiz mit rund 11 000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 2,5 Milliarden Franken.

Die Departementsreform wird von einer Sozialplanung begleitet, welche in Zusammenarbeit mit den Personalverbänden entwickelt worden ist und die auch arbeitnehmerseitig als vorbildlich gilt. Bei der Realisierung der Restrukturierungsmassnahmen werden auch sozial- und regionalpolitische Aspekte mitberücksichtigt.

EMD Info



Die Armee geht umweltfreundlich in die Lüfte

Die ersten fünf Gewinner im Anfang 1993 vom Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, lancierten Ideenwettbewerb zur Aktion «ARMEE SCHÜTZT LEBENSRAUM» wurden aus über 500 Vorschlägen ausgewählt und dürfen sich den schützenswerten Lebensraum SCHWEIZ bei einer Ballonfahrt aus der Vogelperspektive ansehen.

Die Eingaben beziehen sich schwergewichtig auf die Themen «Materialverbrauch, Unterhalt, Abfall» (180) und «Fahrzeuge, Transporte, Treibstoff» (168). Ebenfalls häufig machten die Wettbewerbsteilnehmer aufmerksam auf Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen «Motivation, Ausbildung, Verhaltensbeeinflussung» (80).

Neben allgemein auf die ganze Armee zielenden Ideen wurden auch spezifisch auf bestimmte Waffenplätze, Kasernen oder Kommandostufen zugeschnittene Vorschläge eingereicht. Sowohl die am häufigsten genannten allgemeinen wie ein Teil der spezifischen Anregungen werden durch das Projektteam geprüft und auf ihre Umsetzbarkeit hin untersucht.

Anerkennungspreise

Der Ideenwettbewerb läuft noch bis Ende 1994, damit möglichst alle Armee-Angehörigen die Chance zur Teilnahme haben – ein Teil der WK-Truppen sogar



Der Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Christen, übergibt dem Nachrichtensoldaten Thomas Burkhardt, einem der fünf Gewinner des Wettbewerbs «Armee schützt Lebensraum», den Gutschein für eine Ballonfahrt.

zweimal. Trotzdem konnten in einer ersten Jurierung bereits fünf Hauptpreis-Gewinner – je eine Ballonfahrt für zwei Personen – ermittelt werden. Die fünf Beiträge zum Wettbewerb «Armee schützt Lebensraum» wurden aus einer Reihe ähnlicher Eingaben ausgelost.

Weitere rund 100 Gewinner erhalten einen Anerkennungspreis: eine mit dem Projekt-Logo versehene Uhr.

Info GA



Die Grenze der Sparmöglichkeiten ist erreicht, will unsere Armee glaubwürdig bleiben

Mit zusammen rund 800 Mio Franken leistet die Landesverteidigung (EMD und Zivilschutz) in der Periode 1994–97 den weitaus grössten Sanierungsbeitrag. Trotz vorgenommenen Kürzungen wachsen die Bundesausgaben im gleichen Zeitraum nämlich um 5,5 Prozent jährlich, also deutlich über dem veranschlagten Wirtschaftswachstum von 4,4 Prozent.

Das EMD hat, als einziges Departement den Wachstumstrend bei den Ausgaben gebrochen. Das lässt sich gleich mehrfach belegen:

- Seit 1990 sind die Budgets und Finanzpläne des EMD um mehr als 3,5 Mrd Franken gekürzt worden.
- In den Jahren 1990–1997 verzeichnen die Militärausgaben einen realen Rückgang von 15 Prozent und die Rüstungsausgaben sogar von 25 Prozent.
- Der Anteil des Militärhaushaltes an den gesamten Bundesausgaben ist seit 1989 von 17 Prozent auf einen vorläufigen Tiefstand von 12 Prozent (Voranschlag 1994) geschrumpft.

Die meisten Streichungen der Militärausgaben gingen zu Lasten der Anschaffung von Rüstungsmaterial; so ist ein Drittel der für die Umsetzung der Armee '95 ursprünglich geplanten Beschaffungsvorhaben dem Rotstift zum Opfer gefallen. Weitere Kürzungen der Rüstungskredite durch das Parlament hätten eine Verzögerung und entsprechende Verteuerung der Materialbeschaffungen sowie direkte Auswirkungen auf die Beschäftigungslage zur Folge.

EMD Info



Ausserdienstliche Tätigkeiten

Schiesswesen ausser Dienst

Das Schiesswesen ausser Dienst hat den Zweck, die Funktionsfähigkeit der persönlichen Waffe, deren Handhabung durch den Angehörigen der Armee und dessen Schiessfertigkeit zu erhalten und zu fördern.

Weshalb wird an der Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht festgehalten. Der Bund wird auch weiterhin die Schützenmeister-, Verbliebenen-, Nachschiess- und Jungschützenleiter-Kurse durchführen.

Neuerungen beim Schiessen

- Die Altersgrenze wird neu auf 40 Jahre festgesetzt (bisher: 42).
- Der Armeeingehörige kann das «Obligatorische» künftig gratis schiessen. Der bisherige Pflichtbeitrag wie auch die Zwangsmitgliedschaft in einem Schützenverein fallen weg. Die Vereine werden für ihren personellen, administrativen und infrastrukturellen Aufwand durch den Bund entschädigt.
- Das Schiessprogramm wird dem neuen Sturmgewehr angepasst.
- Die Schusszahl reduziert sich von 24 auf 20 (Beitrag an den Lärmschutz).
- Schiesspflichtige Subalternoffiziere (Leutnant, Oberleutnant) können neu wählen, ob sie das obligatorische Programm mit der Pistole oder mit dem Sturmgewehr schiessen wollen.

Militärsport

Der Militärsport wird weiter gefördert und systematisiert. Erkenntnisse aus dem zivilen Sportbetrieb werden laufend integriert. Die körperliche Fitness der Angehörigen der Armee soll auch mit den kürzeren Dienstleistungen einen möglichst hohen Stand erreichen. Die Sommer- und Winter-Meisterschaften der Armee, der Divisionen und der Brigaden werden im bisherigen Rahmen stattfinden. Es ist aber vorgesehen, das Angebot alle zwei Jahre durch eine Armeemeisterschaft im Schiessen mit entsprechenden Selektionswettkämpfen der Grossen Verbände zu erweitern.

EMD Info

KURZBERICHTE

Eine Schenkung der Eidgenossenschaft

Triangel der Freundschaft

Von Oberst i Gst zD, Theodor Wyder, Sitten

Vor mehr als einem Jahr, am 25. September 1992, übergab Bundesrat Kaspar Villiger, Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes, dem Walliser Staatsrat Richard Gertschen auf der Majorie in Sitten die Schenkungsurkunde zum **CANON SOUVENIR/GEDEKKANONE**. Die verurkundete Kanone ist eine 10,5-cm-Haubitze 1942 der Schweizer Artillerie; sie steht heute als eine Bereicherung des Staatsmuseums in der obersten Hofwiese der Majorie, westlich neben dem Hundeturm (Tour-des-Chiens). Die Schenkung vollzog sich im Rahmen der Feierlichkeiten zum Bestehen der 150 Jahre Waffenplatz Sitten. Bekanntlich dienten die Schlossgebäude der Majorie von 1842 bis 1942 als Militärkaserne. Ab 1943 wurde die Artilleriekaserne in die Rhoneebene nach Champsec, südlich von der Hauptstadt, linksseits der Rhone verlegt.

Menschen setzen Zeichen: zum Glauben, Mahnen und Beten; zur Treue, Freundschaft und Verbundenheit; zum Dank und Fortbestehen, zur Meditation und Motivation. Mit der Gedenkanone wird ein Zeichen zu einem **TRIANGEL DER FREUNDSCHAFT** von Bund, Kanton und Gemeinde gesetzt. Der Staat Wallis seinerseits wusste das grosszügige Geschenk zu schätzen. Er bestimmte den Ort und bekundete die Bereitschaft zur Installation mit der Inventarisierung im Staatsmuseum. Für die Wache und den Unterhalt der Museumskanone wurde die Staatskanzlei beauftragt. Sie erhielt auch den Auftrag, einmal im Jahr, in der Regel am Freitag nach dem Eidgenössischen Betttag, den Waffenplatzkommandanten und weitere interessierte Kreise zur Inspektion einzuladen. Die erste **Inspektion** fand am Freitag, 24. September 1993, statt. Bei dieser Gelegenheit konnte unter der Leitung von Staatskanzler Henri von Roten eine sehr anspruchsvolle Schrift präsentiert werden. Kunst-

malier Charles Menge gestaltete die Umschlagseite. Das kleine Kunstwerk beinhaltet die Beiträge zum Jubiläum der 150 Jahre Waffenplatz Sitten. Es ist sehr aufschlussreich dokumentiert und reich bebildert mit einem Umfang von 72 Seiten. Die lesenswerte und wertvolle Broschüre mit dem Titel **CANON SOUVENIR/GEDEKKANONE** kann zum Preis von Fr 21.– angefordert werden bei: Waffenplatzkommando Sitten, 1950 Sitten, oder telefonisch: 027 3137 29.



Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS)
Generalsekretariat PF 961,
1701 Fribourg,
Tel 037 22 73 21
Fax 037 226 062

Zweijahresplan der Arbeitstagungen

1994	04.+05.05.	Internat Symposium St Moritz	GR
Kolloqu I	10.06.	Estavayer/Lac	FR
Kolloqu II	09.+10.09.	Morcote	TI
Kolloqu III	07.+08.10.	Zuoz	GR
Kolloqu IV	04.11.	Spiez	BE
Thema Kolloquien I bis IV: Verantwortlichkeiten des Chefs-KGS im zivilen kommunalen Führungsstab.			
1995	10.+11.5.	Internat Symposium Vaduz	FL
Kolloqu I	09.06.	Le Pont	VD
Kolloqu II	08.+09.09	Tesserete	TI
Kolloqu III	06.10.	Arth am See	SZ
Kolloqu IV	03.11.	Stans	NW
Thema Kolloquien I bis IV: Entwicklung des Kulturverständnisses als Zeitgeist.			

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Die Schulkommandanten 1994

Rekrutenschulen

Schule	Waffenplatz	Schulkommandant
Inf		
Mot Inf RS 1/201, 1145 Bière,		Oberst i Gst Jaccard Bertrand
Inf RS 2/202, 2013 Colombier,		Oberst i Gst Chuard Roland
Inf RS 3/203, 3000 Bern 22,		Oberstlt i Gst Frey Walter
Inf RS 4/204, 4410 Liestal,		Oberst i Gst Stadler Peter
Inf RS 5/205, 5000 Aarau,		Oberst i Gst Keller Jürg

Inf RS 6, 8903 Birmensdorf/Reppischtal, Oberst i Gst Christen René
Inf RS 206, 8903 Birmensdorf/Reppischtal, Oberstlt i Gst Hofmeister Eugen
Inf RS 7/207, 9000 St. Gallen/Herisau, Oberst i Gst Solenthaler Hans-Ulrich
Inf RS 8/208, 6000 Luzern, Oberst i Gst Michel Franz
Geb Inf RS 9/209, 6780 Airolo, Oberst i Gst Christen Julius
Geb Inf RS 10/210, 1890 St-Maurice, Oberst Bedaux Jean-François
Geb Inf RS 11/211, 6370 Wil bei Stans, Oberst i Gst Halter Robert
Geb Inf RS 12/212, 7000 Chur, Oberst i Gst Stutz Peter
Inf Uem RS 13/213, 1700 Fribourg, Oberst i Gst Mauron Daniel
Gren RS 14/214, 6810 Isone, Oberstlt i Gst Ziegler Paul
Pzj RS 16/216, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Monod Henri-Pierre
Pzaw RS 17/217, 1680 Romont/Drogne, Oberst i Gst Rossi Francis
Pzaw RS 18/218, 7000 Chur, Oberst i Gst Vontobel Kurt
Inf Mot RS 19/219, 4705 Wangen a d Aare, Oberst Stäbler Benjamin
Tr RS 20/220, 8887 Mels/St. Luzisteig, Oberst Neuenschwander Hans

MLT

Pz Gren RS 21/221, 3602 Thun, Oberst Bracchi Roberto
Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberst i Gst Dousse Jacques
Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Heer Alfred
L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberstlt Altermath Pierre
Rdf RS 26/226, 1680 Drogne/Châtel-St-Denis, Oberstlt i Gst Pfister Charles-André

Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst Kalbermatten Markus
Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Wanner Peter
Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberstlt i Gst Glauser Peter
Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst Pillet Serge

FF Trp

FI RS 41, 1530 Payerne, Oberst Meier René
FI RS 241, 1530 Payerne, Oberst Magnin Marcel
Pil RS 42/242, 6595 Riazzino, Oberst Wicki Rudolf
FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, Oberstlt i Gst Mäder Hans
Fernsph RS 44, 6595 Riazzino, Oberstlt i Gst Schumacher Josef
Flab RS 45/245, 6032 Emmen, Oberst i Gst Wehrli Hans
Flab RS 46/246, 1530 Payerne, Oberst i Gst Knutti Walter
Flab RS 247, 1666 Grandvillard, Oberst Lampert Bernhard
Flab RS 48/248, 1530 Payerne, Oberst Schneider René
Flab RS 50/249, 6032 Emmen, Oberst i Gst Steinmann Rudolf

G Trp

G RS 56, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Glassey Gilbert
G RS 256, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Brugger Hans-Jörg
G RS 57/257, 5620 Bremgarten AG, Oberst Bossard Peter

Fest Trp

Fest RS 59/259, 8887 Mels, Oberst Wüthrich Werner

Uem Trp

Uem RS 62/262, 8302 Kloten, Oberst i Gst Steiner Hanspeter
Uem RS 63/263, 8180 Bülach, Oberst i Gst Alder Fritz